

Zusammenfassung des Interviews mit dem Kommandeur der Gemeinsamen Truppengruppe (Streitkräfte) im Bereich der Sonderoperation, Armeegeneral S.W. Surovikin, vom 18. Oktober 2022

Guten Tag Sergej Wladimirowitsch! Auf Beschluss des Verteidigungsministers der Russischen Föderation wurden Sie zum Kommandeur der Gemeinsamen Gruppe der Streitkräfte im Bereich der Besonderen Militäroperation überwachen. Viele russische Bürger beschäftigt die Frage: Wie ist die Situation heute?

Allgemein IST die Lage im Gebiet des geltenden Sondereinsatzes als angespannt zu bezeichnen.

Der Feind unterlässt keine Versuche, die Stellungen russischer Truppen anzugreifen. Zuallererst betrifft es die Richtungen Kupjansky, Krasnolimansk und Nikolajew-Kriwoi Rog. Der Feind ist ein kriminelles Regime, das die Bürger der Ukraine zu Tode drängt. Die Ukrainer und wir sind ein Volk, und wir wollen eines, dass die Ukraine vom Westen und der NATO unabhängig ist, ein befreundeter Staat für Russland.

Das ukrainische Regime versucht, unsere Verteidigung zu durchbrechen. Dazu ziehen die Streitkräfte der Ukraine alle verfügbaren Reserven an die Front. Im Grunde handelt es sich um Territorialverteidigungskräfte, die keine vollständige Ausbildung absolviert haben.

Tatsächlich verurteilt die ukrainische Führung sie zur Vernichtung. In der Regel haben solche Einheiten eine niedrige Moral. Um eine Flucht von der Frontlinie zu verhindern, setzen die ukrainischen Behörden Abteilungen von Nationalisten ein, die jeden erschießen, der versucht, das Schlachtfeld zu verlassen.

Jeden Tag reichen die feindlichen Verluste von 600 bis 1000 Toten und Verwundeten.

Wir haben eine andere Strategie. Der Oberbefehlshaber hat darüber bereits gesprochen. Wir streben keine hohen Vormarschgeschwindigkeiten an, wir schützen jeden Soldaten und "schleifen" den vorrückenden Feind methodisch. Dadurch werden nicht nur unsere Verluste minimiert, sondern auch die Zahl der Opfer unter der Zivilbevölkerung deutlich reduziert.

Gegenwärtig ergreift die Gruppe der vereinigten Streitkräfte Maßnahmen, um die Kampf- und Zahlenstärke von Formationen und Militäreinheiten aufzubauen, zusätzliche Reserven zu schaffen und Verteidigungslinien und -stellungen entlang der gesamten Kontaktlinie auszurüsten.

Die gezielten Angriffe mit hochpräzisen Waffen auf Einrichtungen und Infrastruktureinrichtungen, die die Kampffähigkeit der ukrainischen Truppen beeinträchtigen, werden fortgesetzt.

Sergej Wladimirowitsch, zusätzlich zu Ihrer Ernennung zum Kommandeur der Gemeinsamen Truppengruppe (Streitkräfte) in der Sondereinsatzzone bleiben Sie Oberbefehlshaber der Luft- und Raumfahrtstreitkräfte. Wie würden Sie die Effektivität der russischen Luft- und Luftverteidigungskräfte charakterisieren?

Der Sondereinsatz hat die Wirksamkeit von uns im Einsatz befindlichen Luftfahrtsystemen und Luftverteidigungssystemen bestätigt.

Während der Operation führten die Besatzungen der operativ-taktischen, Armee- und Langstreckenfliegerei mehr als 34.000 Einsätze durch. Sie verwendeten mehr als siebentausend gelenkte Flugzeugwaffen. Die neuesten Kinschal-Hyperschall-Luftraketen haben sich beim Treffen von Zielen gut bewährt. Keines der feindlichen Luftverteidigungssysteme ist für diese Rakete gefährlich. Luftgestützte strategische Marschflugkörper zeigten höchste Genauigkeit.

In Bezug auf die Qualität des Kampfeinsatzes möchte ich besonders das Multifunktionsflugzeug Su-57 der fünften Generation hervorheben. Mit einer großen Auswahl an Waffen löst es bei jedem Einsatz vielfältige Aufgaben beim Treffen von Luft- und Bodenzielen.

Mehr als 8.000 Einsätze wurden von unbemannten Flugzeugen durchgeführt und mehr als 600 Objekte der Streitkräfte der Ukraine wurden durch Angriffsdrohnen zerstört.

Vor einigen Tagen gab der amtierende Gouverneur der Region Cherson, Wladimir Saldo, bekannt, dass die Behörden beschlossen haben, den Bewohnern der Region anzubieten, zu Erholungs- oder Studienzwecken in anderen Regionen der Russischen Föderation zu reisen. Zunächst geht es um das rechte Ufer. Der Leiter der Region sagte, dass diese Maßnahmen ergriffen wurden, um die Sicherheit der Bürger vor dem Hintergrund des verstärkten Beschusses durch die Streitkräfte der Ukraine zu gewährleisten. Wie können Sie diese Entscheidung kommentieren?

In diesem Bereich herrscht eine schwierige Situation. Der Feind schlägt gezielt auf Infrastruktureinrichtungen und Wohngebäude in Cherson ein. Treffer von Haimars-Raketen beschädigten die Antonowskij-Brücke und den Damm des Wasserkraftwerks Kachowskaja, auf dem der Verkehr gestoppt wurde.

Infolgedessen ist die Lieferung von Lebensmitteln in die Stadt schwierig, es gibt gewisse Probleme mit der Wasser- und Stromversorgung. All dies erschwert nicht nur das Leben der Bürger erheblich, sondern stellt auch eine direkte Bedrohung für ihr Leben dar.

Die NATO-Führung der Streitkräfte der Ukraine fordert vom Kiewer Regime seit langem Offensivoperationen in Richtung Cherson, ungeachtet etwaiger Opfer - sowohl bei den Streitkräften der Ukraine als auch unter der Zivilbevölkerung.

Wir haben Informationen über die Möglichkeit, dass das Kiewer Regime verbotene Kriegsmethoden im Gebiet der Stadt Cherson anwendet, über die Vorbereitung eines massiven Raketenangriffs durch Kiew auf den Damm des Wasserkraftwerks Kachowskaja und einen massiven Raketen- und Artillerieangriff auf die Stadt ohne konkrete Ziele.

Diese Aktionen können zur Zerstörung der Infrastruktur eines großen Industriezentrums und zu großen Verlusten unter der Zivilbevölkerung führen.

Unter diesen Bedingungen besteht unsere Hauptaufgabe darin, das Leben und die Gesundheit der Zivilbevölkerung zu schützen. Daher wird die russische Armee vor allem die sichere, bereits angekündigte Evakuierung der Bevölkerung im Rahmen des von der russischen Regierung vorbereiteten Umsiedlungsprogramms gewährleisten.

Unsere weiteren Pläne und Maßnahmen in Bezug auf die Stadt Cherson werden selbst von der sich abzeichnenden militärisch-taktischen Situation abhängen.

Ich wiederhole - es ist heute schon sehr schwierig.

In jedem Fall werden wir, wie ich bereits sagte, von der Notwendigkeit ausgehen, das Leben der Zivilbevölkerung und unserer Soldaten maximal zu schützen.

Wir werden bewusst und vorausschauend handeln und können dabei schwierige Entscheidungen nicht ausschließen.